

Kulturaktivität 2016

BUTOH
PHOTOGRAPHY
AUSSTELLUNG
PERFORMANCE
SYMPOSIUM
WORKSHOP

舞
踏
写
真



MITSUTOSHI HANAGA
EIKOH HOSOE
NAOYA IKEGAMI
TEIJIRO KAMIYAMA
NOURIT MASSON-SÉKINÉ
HELMUT STEINHAUSER

11.2.2016—12.3.2016

WELTKUNSTZIMMER

ERÖFFNUNG: MI 10. FEB AB 19 UHR

www.WELTKUNSTZIMMER.de

Ronsdorfer Straße 77a, 40233 Düsseldorf

Öffnungszeiten: Do-So 14:00 — 18:00 Uhr

während des Photo Weekends 12.—14. Feb. 2016

Fr 18 — 21 Uhr, Sa 12 — 20 Uhr, So 12 — 18 Uhr

Unter der Schirmherrschaft des Japanischen Generalkonsulats Düsseldorf

Im Rahmen: *Duesseldorf*
Photo
Weekend
2016

6.2. Kulturbereich – Projekte und Fördermaßnahmen

6.2.1. WELTKUNSTZIMMER Ausstellungen und Events 2016

BUTOH PHOTOGRAPHY.

11. Februar - 12. März 2016

Die Ausstellung BUTOH PHOTOGRAPHY beleuchtete einen der wichtigsten Aspekte für die Fotografie des Butoh-Tanzes: Das Verhältnis zwischen Modell und Fotograf, zwischen Dokumentation und Inszenierung. In Hinblick auf die These, dass sich die gezeigten Fotografien über eine reine Tanzdokumentation hinausgehen, stellte die Ausstellung die Frage, welche Bedeutung die Beziehung des Fotografen zum Tänzer für die besondere Ästhetik der Fotografien hat und zeigte, wie durch technische Mittel und bildnerische Inszenierung zentrale Motive des Butoh-Tanzes in die Fotografie transzendieren.

Mit BUTOH PHOTOGRAPHY erfüllte die Hans Peter Zimmer Stiftung zwei wesentliche Schwerpunkte ihres Auftrags, welche seit der Gründung 2009 immer wieder thematisiert worden sind. Dies ist zum einen die tiefe Freundschaft zu Japan und die Förderung der Verbreitung des Butoh-Tanzes, ein moderner japanischer Ausdruckstanz, der sich nach Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelte und sich gegen die Amerikanisierung und Rationalisierung der japanischen Gesellschaft wendete. Zum anderen ist dies die Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen darstellender und bildender Kunst.



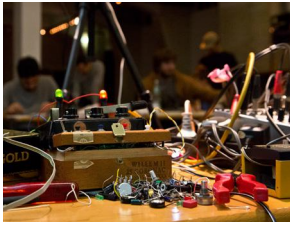
Die Ausstellung eröffnete am 10. Februar 2016 mit einer Solo-Performance des Butoh-Tänzers Tadashi Endo und war Teil des Düsseldorf PhotoWeekends 2016 (12. - 14. Februar 2016). Ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Symposium, weiteren Performances und Workshops ermöglichten eine theoretische wie praktische Beschäftigung mit der Tanzform des Butoh und ermöglichte auch Nicht-Kennern der Szene einen guten Zugang zum Thema. Zur Ausstellung erschien ein zweisprachiger Postkarten-Katalog mit Hintergrundinformationen zu wichtigen Akteuren der japanischen Butoh-Szene.

Mit: Mitsutoshi Hanaga, Eikoh Hosoe, Naoya Ikegami, Tejiro Kamiyama, Nourit Masson-Sékiné, Helmut Steinhauser sowie im Rahmenprogramm Tadashi Endo, Yuko Kaseki, Norbert Mauk, miu, Wolfgang Schäfer und Sabine Seume

Build a Soundmachine - Dr. Schmitts DIY-Workshop

9. April 2016

Zur Micro Pop Week lud das Duo „Dr. Schmitt“ erneut zu einem DIY-Lofi-Synth-Workshop ins WELTKUNSTZIMMER. Ein erster Workshop fand bereits 2015 im Rahmen der Ausstellung „Daily Sounds all around“ statt und hatte hohe Resonanz erfahren.



Der experimentelle Workshop setzte genau an der Schnittstelle zwischen Elektronik und Wahnsinn an. Aus Bauteilen wie IC's, Kondensatoren und Widerständen entstanden einfache elektronische Synthesizer, die durch wilde Experimente zu absurden, individuellen Soundmaschinen mit ungewöhnlichen bis hin zu schrecklichen Geräuschen mutierten.

Dr. Schmitt lieferte die Bauteile und Schaltkreise und gab eine technische Anleitung. Die entstandenen Soundmaschinen durften nach dem Workshop mit nach Hause genommen werden. Der Workshop richtete sich an Interessierte aller Altersklassen, mit und ohne Vorkenntnisse und war ausgebucht.

VOM WERT DER KUNST ALS WERT DER ARBEIT

30. April - 19. Juni 2016

Vor dem Hintergrund prekär gewordener Arbeits- und Lebensbereiche in einer Welt, die zunehmend geprägt ist von globalen Finanz- und Wirtschaftsströmen sowie digitalen Technologien, lenkte die von Sabine Maria Schmidt kuratierte Ausstellung den Blick auf die Produktionsbedingungen von Kunst. Künstlerische Produktion als Arbeitsprozess und die Wertschätzung künstlerischer Arbeit rückten dabei gleichermaßen in den Fokus. Anhand der Präsentation unterschiedlicher künstlerischer Strategien befragte die Ausstellung exemplarisch wie der „Wert von Kunst“ und der „Wert von Arbeit“ aktuell von Künstlern definiert, analysiert oder in Frage gestellt und auf welche Rollenbilder, Ermächtigungs- bzw. Verweigerungsstrategien dabei zurückgegriffen wird.



Durch die Gegenüberstellung verschiedener künstlerischer Positionen und thematisch abgestimmte Vorträge im Rahmen der Gesprächsreihe LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT diskutierte das Ausstellungsprojekt auch, inwiefern alternativen Ökonomien, Wertschöpfungsketten und Distributionsformen zu beobachten oder vonnöten sind.

Neben einer Performance zur Eröffnung am 29. April wurde die Ausstellung ergänzt durch ein Rahmenprogramm aus Aktionen im Düsseldorfer Stadtraum, einem „Workshop zur betreuten Kunstbetrachtung“ sowie einem Filmprogramm mit anschließender Diskussion in der Filmwerkstatt Düsseldorf.

Ein eigens gestalteter Online-Blog stellte Interessierten zudem eine stetig wachsende Sammlung von Artikeln, Links und Bildmaterial zum Themenkomplex der Ausstellung bereit.

Mit: ACAD&C, Johannes Bendzulla, Céline Berger, Christian von Borries, Robert Brambora, Sven Johné, Florian Kuhlmann, Christin Lahr, Mutter / Genth, M+M, Alexander Roob, Robert Schlicht, Romana Schmalisch, Andreas Siekmann, Katja Stuke, Mathilde ter Heijne, Georg Winter sowie als Gäste im Rahmenprogramm Markus Ambach, Angelo A. Lüdin, Emmanuel Mir, Jacco van Uden und Jan Wagner

VILLA PANADERIA - Ein Sommercamp

15. August - 5. September 2016 / Offene Konferenz, künstlerische Aktionen, Gastmahl

¡Involucrate! - Get involved! war das Motto des von Carl Friedrich Schröers initiierten Sommercamps „VILLA PANADERIA“, zu dem 13 Künstlerinnen und Künstler aus Buenos Aires, Argentinien ins WELTKUNSTZIMMER eingeladen waren. Das experimentelle Veranstaltungsformat verstand sich mehr als offener Prozess und gemeinschaftlich gestalteter Raum für Begegnung und künstlerische Aktivität, der - begleitet von verschiedenen künstlerischen Aktionen sowie einem täglich von den Künstlern organisiertem Gastmahl - in einer kleinen Ausstellung mündete.



Zentrum des Geschehens bildete ein im Hof des WELTKUNSTZIMMERS aufgestellter langer Tisch, der sich je nach Erfordernis und Situation in Tafel, Arbeitsplattform, Nähtisch oder Bühne verwandelte. Hauptattraktion von VILLA PANADERIA war die Konversation, die immer währende Suche nach Verständigung, das Gespräch über alle Tische und Bänke, Sprach- oder sonstigen Barrieren hinweg.

Partizipation als künstlerische Strategie bildete von Anfang an einen wichtigen Bestandteil des improvisierten Geschehens, das Künstlergemeinschaft und Besucher miteinander ins Gespräch brachte und in einem lebendigen Austausch mündete. Kollaboration, Kooperation und Interaktion waren ausdrücklich erwünscht und zentraler Bestandteil des Konzepts.

Mit: Florencia Caiazza, Chiachio & Gianonne, Jazmín Chiodi, Gustavo Crivilone, Ana Gallardo, Robert Harte, Alex Iseli, Celina Jure, Francisca López, Héctor Maranesi, Martín Mele & Tachuela

URBAN SPACE VIDEO WALK - Ein filmischer Nachtspaziergang durch die Stadt.

Thema: ID//under construction

9. September 2016

Der 2. Urban Space Videowalk verband die Suche nach Identität mit dem urbanen Raum und stellte den Menschen als Möglichkeitsweisen sowie die Stadt als Möglichkeitsraum in den Fokus. Der nächtliche Stadtspaziergang, kuratiert von Janine Blöß in Zusammenarbeit mit Yannick Böhm und Viktoria Hellfeier, untersuchte das Unfertige; Mischformen, Zwischenzonen und Übergänge von Identitäten.

Die Veranstaltung richtete sich an Filmemacher*innen und Videokünstler*innen, die dazu aufgerufen waren, ihre Kurzfilme zum Thema „ID//under construction“ einzusenden. Es erreichten uns über 60 Einsendungen deutschlandweit und auch aus dem Ausland. Der Nachtspaziergang war mit über 100 Teilnehmenden gut besucht und hat über das übliche Kunstpublikum besonders junge Leute angesprochen.

Eine Auswahl der Einsendungen wurde bei dem ca. 4-stündigen Rundgang mithilfe eines mobilen Pop-Up-Kinos auf Häuserwände, Zäune und andere vorgefundene Flächen projiziert.



Wie auch im vergangenen Jahr wurde die beste Arbeit mit dem „Urban Space Filmpreis“ im Wert von 1.000 Euro ausgezeichnet, ausgewählt durch eine Fachjury bestehend aus Markus Ambach (MAP), den Gewinnern des Vorjahres Hörner/Antlfinger (Kunsthochschule für Medien Köln) und Silvia Bahl (Düsseldorfer Filmkino/HHU). Hinzu kam in diesem Jahr ein Publikumspreis in Höhe von 350 Euro. Beide Preise wurden bei einem gemütlichen Beisammensein mit BBQ nach Ende des Stadtspaziergangs im WELTKUNSTZIMMER verliehen. Das Veranstaltungsformat wird 2017 fortgeführt.

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT Februar bis Dezember 2016

Die von Sabine Maria Schmidt kuratierte und 2015 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Labor für Kritik und Weitsicht“ wurde 2016 als Rahmung des Ausstellungsprojektes „Vom Wert der Kunst als Wert der Arbeit“ fortgeführt. Nach bereits acht Veranstaltungen im Jahr 2015 folgten 2016 acht weitere, sodass eine kontinuierliche Vertiefung in das Thema der „Existenzform des Künstlers“, welches zunehmend als ein „Effizienzmodell“ gesehen wird, ermöglicht wurde.



Die diskursive Veranstaltungsreihe beschäftigte sich mit Fragen über die sich aktuell stark verändernden Rahmenbedingungen künstlerischer Produktion und ihrer Rezeption. Ausgehend von der Beobachtung, dass Kunst- und Kulturschaffende in den letzten Jahren unterschiedlichste Strategien entwickelt haben, die sich abseits von Kunstmarkt, klassischen Medien und Institutionen entfalten und neue Rezeptionsformen einfordern, rückte das LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT die Vorder-, Hinter- und Abgründe künstlerischer Projekte ins Visier und fragte, wie Künstler-, Kurator- und Autor*innen auf die starken gesellschaftlichen Veränderungen, die seit Jahren unter den Schlagworten „Kapitalismus, Krise, Konsum und Kontrolle“ verhandelt werden, reagieren.

Die einzelnen Veranstaltungen im Überblick:

Mittwoch, 17. Februar 2016

Christoph Westermeier: Keine Angst vor dem Vergrößern

Lecture-Performance und anschließendes Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Mit den digitalen Aufzeichnungs- und Reproduktionsmöglichkeiten von Bildern hat sich die Anzahl der visuellen Information in den letzten zwanzig Jahren nicht nur ins Unermessliche gesteigert, sondern auch zu einer Nivellierung bisheriger Bildkategorien, Bedeutungen und Bildhierarchien geführt. Portale wie Tumblr, Flickr, Pinterest, Instagram ermöglichen eine schnelle und einfache Verbreitung. Vor dem Hintergrund dieser immer weiter wachsenden Bilderflut setzte sich Christoph Westermeier in seiner Lecture-Performance mit populärwissenschaftlichen Publikationen und fotopraktischen Ratgebern auseinander und lenkte den Blick auf den bildnerischen Umgang von Objekten der Prä-Photoshop-Ära.

Mittwoch, 16. März 2016

MACHT GESCHENKE: THE MAKING OF CAPITAL. Über die Ökonomie des Schenkens oder die Kunst, ein Nilpferd mit der Goldwaage zu wiegen.

Vortrag von Christin Lahr (Berlin, Leipzig) und Diskussion mit Sabine Maria Schmidt

Im Anschluss an die freundliche Übernahme des Arbeitsstuhls von Oberbürgermeister Thomas Geisel, die während des Veranstaltungstages stattfand und am Abend vorgestellt wurde, berichtete Christin Lahr auf selbigem sitzend über ihr Langzeitprojekt MACHT GESCHENKE: DAS KAPITAL - Kritik der politischen Ökonomie (Work in progress, 2009 - ca. 2052). Ihre künstlerische Arbeit reflektiert über ökonomisches und symbolisches Kapital, Schuldverhältnisse, Mehrwerte, Wertschätzung, Wertschöpfung sowie Fragen der Macht.

Mittwoch, 11. Mai 2016

Art looks better on Tumblr – Wertschöpfung und Wertverlust von Kunst im Internet

Kurzpräsentationen von Florian Kuhlmann, Johannes Bendzulla, Ulrich Genth und Heike Mutter mit anschließender Diskussion moderiert von Sabine Maria Schmidt

Wie geht künstlerisches „Business as usual“ heute, welche Distributions- und Rezeptionsketten ermöglicht und forciert das Internet? Und wie stellen sich ökonomische Aneignungs- und Verwertungsstrategien im Internet dar, wenn ein Werk plötzlich zu einem weltweit bekannten „key visual“ wird?

Mittwoch, 15. Juni 2016

Jacco van Uden: What Makes Art Work So Appealing?

In seinem Vortrag stellte der Niederländer Jacco van Uden (geb 1972) sein aktuelles Forschungsprojekt vor, das sich den unterschiedlichen Verbindungen zwischen künstlerischer Selbstorganisation und Change-Management-Theorien widmet. Der Vortrag mit anschließender Diskussion fand in englischer Sprache im Rahmen der Ausstellung „Vom Wert der Kunst als Wert der Arbeit“ statt.

Mittwoch, 26. Oktober 2016

Club Dystopia / The Gallipoli Project – Zur jüngsten Situation in der Türkei

Yesim Akdeniz (Istanbul) und Claus Föttinger (Gallipoli / Düsseldorf) im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Im Gespräch mit den beiden Künstlern Yesim Akdeniz (Istanbul) und Claus Föttinger (Gallipoli / Düsseldorf) nahm die Veranstaltung die aktuellen Entwicklungen und politischen Umbrüche in der Türkei unter der AKP-Regierung in den Fokus, die sich auch im Kunst- und Kulturbetrieb bemerkbar machen. Die Absage verschiedener Ausstellungen, zweier Biennalen und der kleinen Kunstmesse „ArtInternational“ sind Anzeichen dafür, dass sich die Lage auch im eher unabhängigeren Kunstbetrieb verschärft. Indirekte Zensur und offene Anfeindungen scheinen die aktuelle „Diskurskultur“ mehr und mehr zu prägen. Was bedeutet das konkret für die Kulturszene, die sich in den letzten 15 Jahren in der Türkei herausbilden konnte?

Mittwoch, 9. November 2016

„Die neue Ungleichheit“

Künstlergespräch mit Arne Schmitt über die soziale Unbehaustheit aktueller Architektur

Arne Schmitt (geb. 1984) beschäftigt sich in seinen fotografischen Arbeiten mit Architektur und Städtebau und ihren geschichtlichen und ökonomischen strukturellen Verflechtungen. Schmitt seziiert zufällig oder gezielt aufgesuchte urbane Räume genauso wie historisches Material und arbeitet dabei meist ortsspezifisch. Im Gespräch mit Sabina Maria Schmidt erläuterte er seine aktuelle Serie „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“, bestehend aus 28 Fotografien, und gewährte einen ersten Einblick in seinen neuen Film „Mit weniger mehr schaffen“ (2016), der sich mit der Bauentwurfslehre von Ernst Neufert (1900 – 1966) befasst: ein Standardwerk der Architektur des 20. Jahrhunderts, das einen durchgehenden roten Faden durch Bauhaus, NS, Wirtschaftswunder bis heute zieht.

Freitag, 11 November 2016

Die Türkei nach dem Putsch – ein Zwischenbericht über Zensur und Selbstzensur im Kunstbetrieb

Impulsstatements und nachfolgendes Gespräch mit Ingo Arend (Berlin) und Necmi Sönmez (Düsseldorf), moderiert von Sabine Maria Schmidt

In einer Sonderveranstaltung im Kölnischen Kunstverein befasste sich das LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT im November erneut mit dem radikalen innenpolitischen Umbau der Türkei nach dem gescheiterten Staatstreik im Juli 2016 und fragte, welche Stimmen und Räume es braucht, um die Freiheit von kreativem Geist und kritischer Meinung zu stärken. Der Kunstkritiker Ingo Arend sowie Necmi Sönmez, der seit vielen Jahren als Kurator und Autor in Deutschland und der Türkei tätig ist, nahmen in ihren Impulsstatements Stellung zu den aktuellen Entwicklungen in der Türkei, wo der offene Kampf gegen Journalisten, Schriftsteller, Akademiker und kritische Intellektuelle zu einer förmlichen Säuberungswelle im Land geführt hat, die auch Übergriffe auf bildende Künstler und Einschränkungen des Ausstellungsbetriebes mit einschließt.

Sechs Videos/ Sechs Räume - Eine Jahresauslese

Dienstag 6. Dezember, 19 – 22 Uhr

Zum Jahresende lud das LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT zu einem besonderen Abend noch einmal in die GÄSTEZIMMER der Stiftung ein, wo sechs Künstler und Kuratoren Videoarbeiten vorstellten.

Mit dabei waren: Markus Ambach, Janine Blöß, Philipp Fürnkäs, Katharina Schmitt, Jörg Steinmann, Alex Wissel und Sabine Maria Schmidt. Vorgestellt wurden u.a. Arbeiten von Martin Brand, Ronny Bulik, Laura Engelhardt und Philipp Guffer.

Mit dieser „Jahresauslese“, die alle Gästezimmer bespielte, endete die Veranstaltungsreihe LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT.

JAPAN DÜSSELDORF GRASSROOTS

Thomas Neumann „The Japanese Series“ Buchpräsentation und Ausstellung im GÄSTEZIMMER 26. November bis 2. Dezember 2016



Als Auftakt des JAPAN DÜSSELDORF GRASSROOTS Projekts war im November 2016 der Düsseldorfer Künstler Thomas Neumann zu Gast im WELTKUNSTZIMMER. In den Künstler-Gästestudios präsentierte er im Gespräch mit dem japanischen Kurator Tadashi Kobayashi (Hyogo Prefectural Museum of Art) sein neues Buch „The Japanese Series“. Neumanns Arbeiten waren anschließend noch eine Woche lang im Flur des GÄSTEZIMMERs ausgestellt und öffentlich zugänglich.

Mit dem JAPAN DÜSSELDORF GRASSROOTS Projekt knüpft das WELTKUNSTZIMMER thematisch an eine Vielzahl von Japan-bezogenen Aktivitäten an, die bereits seit Gründung 2012 unregelmäßig in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden. Sie umfassen Ausstellungen, Butoh-Workshops und Performances. Diese Japan-Verbundenheit soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Mit Unterstützung und auf Initiative der beiden Düsseldorfer Foto-Künstler Katja Stuke und Oliver Sieber hin, wurde deshalb die Projektreihe JAPAN DÜSSELDORF GRASSROOTS entwickelt, die als ein gegenseitiger Künstler*innen-Austausch zwischen Japan und Düsseldorf angedacht ist. JAPAN DÜSSELDORF GRASSROOTS soll die Begegnung von Künstler*innen über Landes- und Genre-Grenzen hinweg ermöglichen und japanischen Künstler*innen hier vor Ort einen Raum zur Produktion und Präsentation ihrer Arbeit ermöglichen. Weitere Veranstaltungen im Rahmen dieser Projektreihe sind für 2017 und 2018 geplant.

6.2.2. Kooperationen - Partnerprojekte in der Hans Peter Zimmer Stiftung 2016

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER: Butoh-MA – Workshop mit Tadashi Endo 12. – 14. Februar 2016

Tadashi Endo, Schüler des großen Butoh-Meisters Kazuo Ohno, hat einen ganz eigenen Tanz-Stil im Sinne des Butoh entwickelt, den er Butoh-MA nennt. MA bedeutet im Zen-Buddhismus einerseits „Die Leere“, andererseits aber auch die „Räume zwischen den Dingen“. In seinem Tanz werden diese „Zwischenräume“ in den sehr feinen Verwandlungen von einer „Figur“ zur nächsten oder von „einem Bild“ zum nächsten sichtbar, mit beinahe unsichtbaren Bewegungen und einer intensiven Spannung, die für Tadashi Endo wichtiger sind als die Darstellung derselben. Diese Spannung oder „Tension“ ist es, die Tadashi Endo auch den Teilnehmern seines Workshops näher brachte.

Tadashi Endos Workshop aus hartem Warming-Up, Improvisationen und choreographischer Arbeit ermöglichte die praktische Erprobung der ausdrucksstarken japanischen Tanzform und bot auch einen tiefen Einblick in die Butoh Philosophie: Endo erzählte viel über die Gedanken und Arbeit internationaler Butoh-Größen wie Tatsumi Hijikata und Kazuo Ohno und über ihr Leben als Butoh-isten.

Als Schüler von Kazuo Ohno gibt Tadashi Endo dem Butoh eine Richtung, in der sich Lebensweise und Mythos verbinden. Mit seinem Tanz wendet sich Endo gegen das Zeitverständnis der modernen Welt und weist auf die im Unbewussten des Menschen verborgenen Kräfte der zyklischen Erneuerung hin.

Der 3-tägige Workshop im Tanz-Studio des WELTKUNSTZIMMERs war ausgebucht.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER: Mizoh. - Experimentelle Butoh-Performance von Yuko Kaseki und miu 5. März 2016



Mizoh - auf Deutsch: „Beispiellosigkeit“ - ist der Titel einer weiteren Butoh-Performance, die im Rahmen der Ausstellung „BUTOH PHOTOGRAPHY“ im WELTKUNSTZIMMER stattfand und die bereits seit Gründung der Stiftung bestehende Beziehung zu japanischer Kunst und Kultur aufgriff. Hierzu begrüßten wir die Tänzerin und Choreografin Yuko Kaseki und den Düsseldorfer Soundkünstler miu. Die Berlinerin Yuko Kaseki war bereits 2011 beim Butoh-Fesetival und 2012 mit einer Butoh-Performance zur Finissage der Ausstellung „JENSEITS - BEYOND THE BODY“ im WELTKUNSTZIMMER zu sehen. Für „mizoh.“ verband sie die Ausdruckskraft des Butoh-Tanzes mit den experimentellen Klängen des in Düsseldorf lebenden Künstlers miu. Durch die Interaktion von Bewegung und Sound erforschten die beiden Künstler gemeinsam Zeit und Raum, in einem Dialog abseits von einheitlicher Harmonie und grammatikalischer Ordnung.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:

FRAGMENTE. Ein Opernabend der Robert Schumann Hochschule

24. & 26. Juni 2016

Im Zentrum der szenischen Operncollage FRAGMENTE standen die Themen Verführung, Rache und Moral. Darin präsentierte Opernklasse der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Szenen aus Don Giovanni, L'elisir d'amore, Rigoletto, Il barbiere di Siviglia und Falstaff.

Die Veranstaltung, inszeniert von Sabine Hartmannshenn unter der musikalischen Leitung von Thomas Gabrisch und Markus Fohr, fand im Eventsaal der Stiftung statt und war leider nur mäßig besucht.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:

asphalt - Sommerfestival für Theater und Musik in Düsseldorf

8.-17. Juli 2016 in Düsseldorf

Bereits zum 4. Mal war das ASPHALT Festival im Sommer 2016 zu Gast im WELTKUNSTZIMMER und zeigte unter dem Motto „Niemandland in Deiner Stadt“ Theater, Tanz, Musik, Literatur, Fotografie und Installationen an außergewöhnlichen Orten. Neben dem Festival-Zentrum im WELTKUNSTZIMMER, wo eine Ausstellung, Konzerte sowie verschiedene Tanz- und Theaterperformances stattfanden, waren auch ein stillgelegter Bahntunnel, die Alten Farbwerke in Flingern, das Museum K21 und das NRW-Forum zum Schauplatz für Interventionen herausragender nationaler und internationaler Künstler und Ensembles. ASPHALT versteht sich nicht nur als Präsentations- sondern auch als Produktionsplattform, wo neue Kunst entsteht und Künstlerinnen und Künstler ihre Projekte realisieren können. Die Hans Peter Zimmer Stiftung unterstützt das Festival durch die vergünstigte Bereitstellung von Räumen und durch Unterbringung von beteiligten Künstler*innen während des Festivalzeitraums. Die langjährige Kooperation wird 2018 fortgeführt.



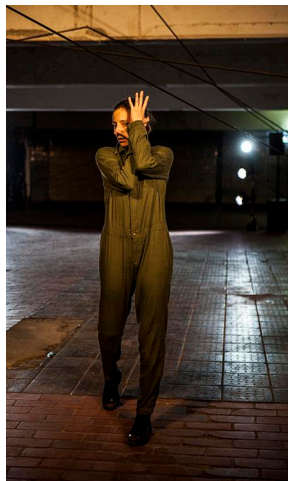
**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:
Acoustic Summer Festival
20. August 2016**

Das Acoustic Summer Festival wendet sich an Freunde der leisen Töne und verzichtet daher bewusst auf elektrische Gitarren. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Summer Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock für besondere Hörerlebnisse und unterstützt den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern – von der etablierten Genregröße bis zum vielversprechenden Nachwuchstalent. 2016 war das Festival bereits zum zweiten Mal zu Gast im WELTKUNSTZIMMER. Eine Fortführung der Kooperation ist vorgesehen.



**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:
Chikako Kaido: „Die Insel“
10. - 12. November 2016**

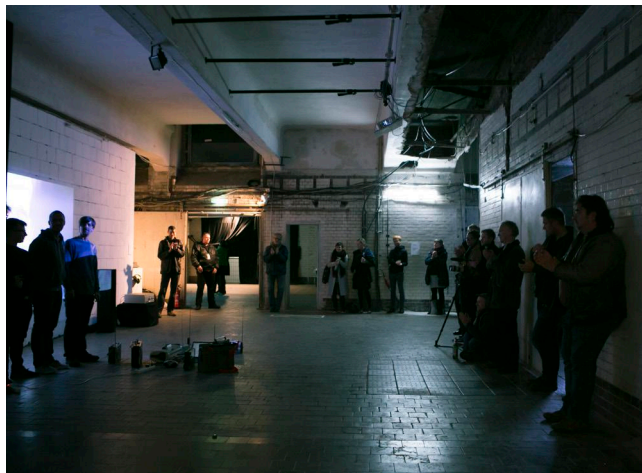
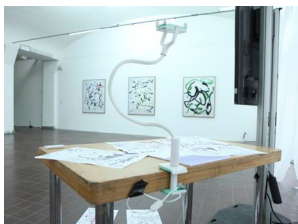
Wenn man einen Japaner nach seiner Heimat befragt, wird man in den meisten Fällen folgende Antwort bekommen: „Weißt du, Japan ist eine Insel...“. Dieser Satz beantwortet schon die meisten Fragen nach Japan, aber was er vor allem enthüllt ist das Selbstverständnis der Japaner, Bewohner einer Insel zu sein. Dieses Selbstverständnis rührt nicht nur von der Idee her, dass irgendwo hinter dem Meer ein Kontinent ist. Es rührt auch daher, dass jede Insel am Ende doch ihr eigener Kontinent ist.



Diese Erzählung bildete die Rahmung des Tanzstückes von Chikako Kaido. Die in Düsseldorf lebende und arbeitende Choreographin war 2016 bereits zum wiederholten Mal im WELTKUNSTZIMMER zu Gast. Ausgehend von drei Inseln, die einer Grenzsituation entsprechen - eine wachsende Insel (Garbage Patch, Pazifik), eine untergegangene Insel (Ferdinanda, Italien) und eine künstliche Insel (Gunkanjima, Japan) - erzählte Chikako Kaido in ihrem Stück von Orten des Woanders und deren Geschichten, indem sie vom Körper erfundene und bewegte Bilder zu einer tänzerischen Narration verdichtete.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:
< die digitale düsseldorf > Festival für digitale Kunst und Musik
3. bis 6. November 2016**

Mit < die digitale düsseldorf > fand vom 3. bis 6. November 2016 erstmals ein Festival für digitale Kultur in Düsseldorf statt. Das Festival, bestehend aus Ausstellung, Talks und Konzerten, versuchte sich in einem ersten Anlauf als eine lokale Bestandsaufnahme digitaler Kunst und Musik. Thematisiert wurden aktuelle Entwicklungen der Digitalität auf breiter Ebene. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche ästhetischen Positionen und künstlerischen Strategien im digitalen Wandel formuliert und diskutiert werden.



Die Ausstellung „splitter & amalgam“ im WELTKUNSTZIMMER nahm Stellung zum aktuellen ästhetischen Stand der Digitalität. Im Ausstellungsraum und den ehemaligen Lagerflächen waren rund 50 zeitgenössische Künstler*innen aus den Bereichen Musik, Performance, Design und Bildende Kunst mit Arbeiten zu den Themen „Klang und Komposition“ sowie „Bild und Installation“ vertreten. Daneben fanden im MUSIKZIMMER verschiedene Konzerte, unter anderem von der Düsseldorfer Electro-Band Kreidler, sowie von Mouse on Mars und anderen statt, die ein breites Publikum ins WELTKUNSTZIMMER lockten. Weitere Veranstaltungsorte waren die Masterplan Studios, der Salon des Amateurs sowie die Off-Räume Brause, damenundherren, onomato und W57.

Initiatoren der < die digitale düsseldorf > sind der Nam June Paik- Schüler und Eventmanager Werner Pillig sowie der frühere Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins damenundherren e.V., Germanist und Konzeptionier Peter Witt. Eine Fortführung der Kooperation für die kommende Jahre ist geplant.



6.2.3. GÄSTEZIMMER Unterbringung

GÄSTEZIMMER Unterbringung

PAPER ICONS.

6. bis 8. Januar 2016

Jörg Hasheider (Kurator der Ausstellung)

BUTOH PHOTOGRAPHY

10. bis 15. Februar 2016

Norbert Mauk (Podiumsgast)

BUTOH PHOTOGRAPHY

13. bis 15. Februar 2016

Nourit Masson-Sékiné (Podiumsgast)

Helmut Steinhauser (Podiumsgast)

BUTOH-MA Workshop

9. bis 15. Februar 2016

Tadashi und Gabriele Endo (Workshopleiter und Performer) sowie
Workshopteilnehmer

MUSIKZIMMER

20. bis 21. Februar 2016

Orson Hentschel (Musiker)

mizoh. / Performance

3. bis 6. März 2016

Yuko Kaseki (Tänzerin)

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT

15. bis 17. März 2016

Christin Lahr (Künstlerin)

Frauenkulturbüro NRW

14. März bis 17. April 2016

Tamar Chaduneli (Stipendiatin Bildende Kunst aus Georgien)

Diana Hakobyan (Stipendiatin Bildende Kunst aus Armenien)

MUSIKZIMMER

16. bis 17. April 2016

Musiker von „Das Band“

VOM WERT DER KUNST ALS WERT DER ARBEIT

19. bis 30. April 2016

Daniel Reidt & Mathilde ter Heijne (Künstler der Ausstellung)

Christin Lahr (Künstlerin)

Mitglieder des Künstlerkollektivs ACAD&C

Romana Schmalisch & Robert Schlicht (Künstler der Ausstellung)

Georg Winter & Rupert Maier (Künstler der Brigade Partisan Heselach)

Ulrich Genth (Künstler der Ausstellung)

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT**11. bis 12. Mai 2016**

Heike Mutter & Ulrich Genth (Künstler)

VOM WERT DER KUNST ALS WERT DER ARBEIT**25. Mai 2016**

Angelo A. Lüdin (Filmemacher)

VOM WERT DER KUNST ALS WERT DER ARBEIT**26. bis 31. Mai 2016**

Mitglieder des Künstlerkollektivs ACAD&C

NRW Forum**1. Juni bis 14. August 2016**

Joana Szlauderbach (Kuratorin)

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT**15. bis 16. Juni 2016**

Jacco van Uden (Dozent)

MUSIKZIMMER / Internationale Nachbarschaft im Hinterhof**1. bis 3. Juli 2016**

Bandmitglieder „yellowbrenda“

Gasthof Worringer Platz**23. bis 30. Juli 2016**

Lea Letzel (Performance-, Video- und Soundkünstlerin)

VILLA PANADERIA**15. August bis 4. September 2016**

Florencia Caiazza, Chiachio & Gianonne, Jazmín Chiodi, Gustavo Crivilone, Ana Gallardo, Robert Harte, Alex Iseli, Celina Jure, Francisca López, Héctor Maranesi, Martín Mele & Tachuela (beteiligte Künstler)

tanzmesse nrw**31. August bis 4. September 2016**

Rita Batarita (Tänzerin)

Photo Book Fair Cologne**10. bis 18. September 2016**

Jason Lazarus (Künstler/Kurator/Autor)

Ryudai Takano (Fotokünstler)

Gasthof Worringer Platz**11. bis 17. September 2017**

Katharina Lüdicke (Künstlerin)

Gasthof Worringer Platz - Kooperation**4. bis 9. Oktober 2016**

Lea Letzel (Performance-, Video- und Soundkünstlerin)

Katja von Puttkamer (Künstlerin)

Katharina Lüdicke (Künstlerin)

NRW Forum - Kooperation**10. Oktober bis 10. November 2016**

Joanna Szlauerbach (Kuratorin)

Gastprojekt „Die Insel“**3. bis 13. November 2016**

Chikako Kaido (Choreographin)

Jascha Viehstädt

Naoki (Violinist)

MUSIKZIMMER / UK Fuzz Rock**6. bis 8. November 2016**

Bandmitglieder „Ten Foot Wizard“ (Manchester),

Bandmitglieder „Chubby Thunderous Bad Kush Masters“ (London)

MUSIKZIMMER / Soundart Individualists**18. bis 29. November 2016**

Junya Oikawa (Soundkünstler)



Foto: Norman Schlupp

6.2.4 MUSIKZIMMER

MUSIKZIMMER / Gewinner Konzert MUSIKER für MUSIKER 2015

23. Januar 2016

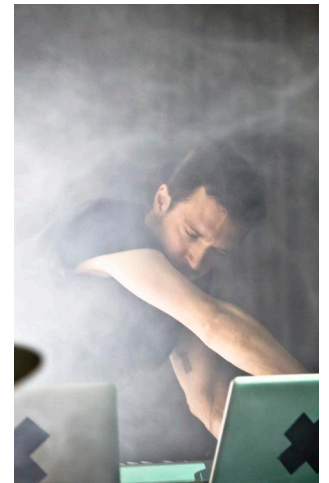
mit mit Polarities in Action, Heisenberg FX und Ramington Flashride



MUSIKZIMMER / Experimental

20. Februar 2016

mit Orson Hentschel und Matthew Collings



Das MUSIKZIMMER im Februar stellt den Düsseldorfer Komponisten Orson Hentschel vor, der hauptsächlich elektronische, Experimental- und Filmmusik komponiert. Sein Debut „Feed The Tape“ wird besonders durch die Klassische Minimal Musik beeinflusst.

Außerdem wird Collings seine Musik vorstellen, welche sich beschreiben lässt als einen gewaltigen Wirbel aus elektro-akustischer (De)-Komposition, die kleine zarte Momente der Intimität anspielt, um dann in den nächsten Sekunden mit einem aufzehrenden Noise einzubrechen.

**MUSIKZIMMER für Kinder
19. März 2016**

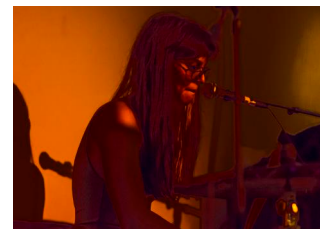
Interaktive Konzerte für Kinder ab 4 und ihre (Groß)Eltern
mit Tri Top Orange und Les Éclairs



Lauschen, singen, musizieren, klatschen, fragen, sich bewegen: Das MUSIKZIMMER lädt Kinder von 4 bis 12 Jahren gemeinsam mit ihren (Groß-)Eltern zu außergewöhnlichen interaktiven Konzerten ein. Die Besucher haben die Gelegenheit, in direkter Begegnung mit den Musikern, vielfältige Möglichkeiten der Klangerzeugung kennen zu lernen.

**MUSIKZIMMER / Mikro Pop Finale
16. April 2016**

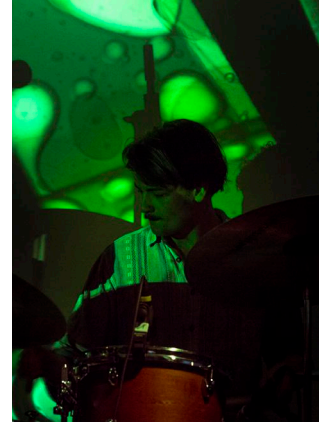
mit Workshops, Panels, Showcases, Messe und den Bands DC Schneider(M/B/NL), DAS BAND (B),
:: golden diskó ship, ABERRATIONS (D)



Wir freuen uns dieses Jahr Teil der Micro Pop Week, dem Festival für Originalmusik in Düsseldorf, zu sein und gleich zum Einstieg das Finale der Micro Pop Week mit Workshops, Panels, Showcases, Messe und Abschlusskonzert im MUSIKZIMMER präsentieren zu können.

MUSIKZIMMER / Releaseshow
28. Mai 2016

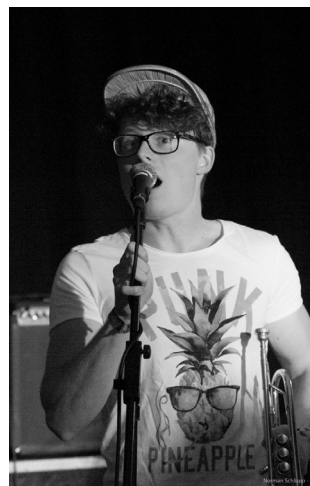
mit Love Machine



Zurück zu den Anfängen des Krautrock: Love Machine präsentieren exklusiv im MUSIKZIMMER ihr zweites Album Circles mit dem die Düsseldorfer/Kölner Band noch weiter in die Unendlichkeit des Kosmos und in die Tiefen der menschlichen Seele vordringt. Wir freuen uns besonders das diese Reise im MUSIKZIMMER von den Lichtwerkern Peter Peterson mit seiner Analogue Liquid Light Show visuell vervollständigt wird. Supported werden die Krautocker von Love Machine vom psychedelic Jam-Duo Celstial Latitude.

MUSIKZIMMER / Folkfestival im Hinterhof
11. Juni 2016

mit Betrayers Of Babylon, Polly, Grischa



Auch 2016 führen wir unsere erfolgreiche Openair-Reihe im beschaulichen Hinterhof. Wir verfrachten die Musikanlage kurzerhand in unseren idyllischen Hinterhof, wo Musiker und Publikum zusammenkommen, um bei kühlen Getränken und dem brutzelnden Grill einen besonderen Sommerabend bei guter live Musik zu genießen. Mit purer Energie, unglaublicher Spielfreude, Optimismus und einer Schippe Ironie, zaubern die Betrayers of Babylon den Sonnenschein herbei. Stilistisch bewegt sich das Polly zwischen Indierock und Singer/Songwriter, ohne Angst vor Ecken und Kanten - mit Seele, aber ohne Kitsch und Zuckerguss. Als Songwriter beeindruckt GRISCHA durch seine emotionalen und originellen Geschichten, die seinen Mitmenschen oft aus der Seele sprechen.

**MUSIKZIMMER/ Internationale Nachbarschaft im Hinterhof
02. Juli 2016**

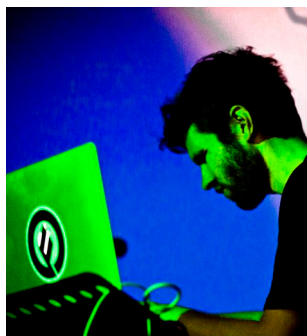
mit Mustafa Zekirov & Band, Yellowbrenda, Familie (Kabawil e.V.)



Wir blicken in die Nachbarschaft und holen Musiker mit internationalen Einflüssen in unseren einzigartigen Hinterhof. Gemeinsam feiern wir die Vielfalt, das Miteinander der Kulturen und reisen musikalisch einmal um die Welt. Eröffnet wir das Konzert vom dem taiwanesisch/polnischen Alternative-Indie-Duo Yellowbrenda, ehe uns Mustafa Zekirov mit seiner Band und feinsten temperatmetrvollen Balkan-Jazz einheizt.

**MUSIKZIMMER/ One Sunny Day Recordings
10. September 2016**

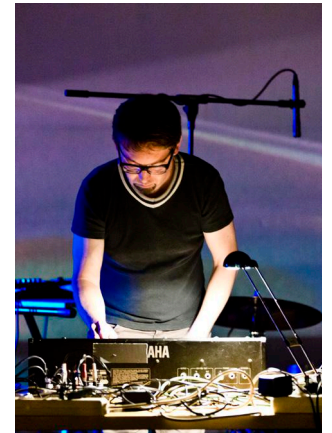
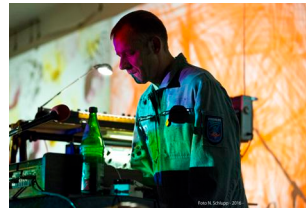
mit Raute, The Riviera Brothers, Hill Myna



Voller Stolz präsentieren wir einen Abend gehobener Livemusik, und bieten einen Einblick in den geschmacksintensiven und überzeugungstätigen Katalog unserer feinen Düsseldorfer Labelstätte. Moderne Mods, stilsichere und hochenergetische Musik erwarten uns bei den Riviera Brothers. Ob im präzisen Uptempo oder diskret entschleunigt, bei Hill Mynd entfaltet jeder Song das visionäre Tableau ,das in nur wenigen Augenblicken eine weltgewandte Innerlichkeit erstrahlen lässt, wie es eben nur Popmusik kann. Elektrokräut ist mehr als eine 220 Volt Beilage, und um Eisbeine aufzutauen, bedarf es dieses unwiderstehlichen Sogs, den RAUTE wie einen Selbstläufer kreieren. Hier wird das Tanzen nicht den Maschinen überlassen. Hier wird der Körperfunk angepeilt und durch direkte Soundstrahlung in Schwingung versetzt.

**MUSIKZIMMER / Hauch Labelnacht
01. Oktober 2016**

mit AI, Ponds kater, Max Maruo

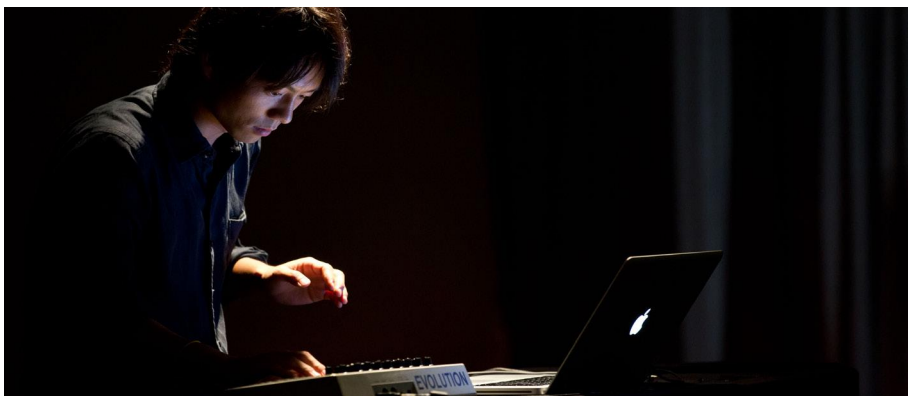


Im Oktober präsentieren wir im MUSIKZIMMER das junge und vielseitige Düsseldorfer Label: Hauch Records, wobei wir uns ganz besonders auf die Rückkehr der kosmischen Krautrockers von AI freuen. Unterstützt wird die Deutsch-Japanische Band von einem Chor und den analogen Live-Projektionen von Wolfgang Schäfer. Ponds kater eröffnet das Konzert mit seinen elektronischen Spähren und zum Abschluss mischt DJ Max Maruo für uns noch einige elektronische Schätze an den 1210ern.

**MUSIKZIMMER / Soundart Individualists
26. November 2016**

mit Junya Oikawa, Harmonious Thelonious

Im November präsentieren wir zwei besondere Soundartkünstler im MUSIKZIMMER. Den Düsseldorfer



Künstler Stefan Schwander, der bereits seit den 90ern unter Pseudonymen wie Antonelli Electr. die Grenzen der elektronischen Musik erforscht und den bildenden Künstler Junya Oikawa. Junya ist uns bereits durch die Ausstellung Daily Sounds im WELTKUNSTZIMMER bekannt und nach seinem grandiosen Ambient-Konzert zur Vernissage, können wir seine neue Komposition aus Alltagsgeräuschen und Gitarrenklängen kaum erwarten. Harmonious Thelonious alias Stefan Schwander präsentiert seine Musik, die heute luftiger und empfänglicher ist, als alles was er bis dato als Harmonious Thelonious der Welt geschenkt hat.

6.3. Auszeichnungen

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde das MUSIKZIMMER - gemeinsam mit dem ZAKK Düsseldorf und drei weiteren Spielstätten in NRW - mit dem Spielstättenprogrammpreis ausgezeichnet.

Die Prämie in Höhe von 5.000 Euro wird jährlich vom Landesmusikrat an kleine und mittlere Foren in NRW vergeben, die sich besonders dem Nachwuchs in Jazz und Rock sowie regionalen Bands geöffnet haben.

Das WELTKUNSTZIMMER wurde im November 2016 für sein seine Förderaktivitäten im Bereich Bildender und Darstellender Kunst mit der „Nadel der Medici“ ausgezeichnet. Der Verein „Anna-Maria Luisa de Medici“ lobte das interdisziplinäre Programm sowie das „kluge Stiftungskonzept“ aus Immobilienverwaltender Stiftung und Kunstzentrum.

7. Vorschau 2017

7.1. Ausblick Kulturprogramm 2017

Die Kulturprojekte der Hans Peter Zimmer Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling/Projektcontrolling geplant. Für das Jahr 2016 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. € 48.000.- über alle Projekte vorgeplant, die effektiven Kosten (Sach- und Personalkosten) liegen aber darüber. Die Projekte „MUSIKZIMMER“ (Reihe mit 10 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozeß einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Insgesamt wird in diesem Segment 2016 voraussichtlich € 90'.- Aufwand zu verbuchen sein, was vor dem Hintergrund der positiven Resonanz und der breiten Wirkung des MUSIKZIMMERS ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer Stiftung auch um institutionelle Förderungen.

Für 2017 sind folgende Kulturprojekte und Kooperationen geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden):

Das erste Ausstellungsprojekt 2017 „IN/OUT – The Universe“ eröffnet am 1. Februar im Rahmen des Düsseldorf Photo Weekends. Die gemeinsam von Wolfgang Schäfer und Janine Blöß kuratierte Ausstellung ermöglicht Blicke in die Weiten des Universums, aber auch auf kleinste atomare Elemente und mikroskopische Strukturen. Ausgangspunkt bildet der beständige Versuch des Menschen, das große Ganze zu verstehen, wobei durch Pioniergeist und technischen Fortschritt bislang geltende Naturgesetze immer wieder aus den Angeln gehoben und (Wahrnehmungs-)Grenzen überwunden worden sind.

Bezugnehmend darauf zeigt die Ausstellung sechs fotografische Positionen von Vera Drebusch, David Fried, Andreas Gefeller, Thomas Ruff, Nora Schattauer und Charles Wilp, die sich dem Mikro- und Makrokosmos auf vielfältige Weise nähern. Die künstlerischen Arbeiten offenbaren nicht nur poetisch wirkende, entfernte Landschaften und rätselhafte Oberflächenstrukturen, sie sind auch ein Studium sich verändernder Bedingungen, historischer Ereignisse und Phänomene verschiedenster Lebenswelten. Die künstlerisch-fotografischen Auseinandersetzungen ermöglichen Formen der Verortung und Erkenntnissuche, die über eine rein naturwissenschaftlich-dokumentarische Untersuchung weit hinausgehen. So erhebt die Ausstellung keinerlei wissenschaftlichen oder dokumentarischen Anspruch, sondern bietet die Möglichkeit zur freien Assoziation und Auseinandersetzung mit metaphysischen, philosophischen aber auch gesellschaftskritischen Fragen an deren Ende häufig die Konfrontation mit der eigenen Existenz steht.

Im Frühsommer verwandeln Andreas Schmitt und Marcus Herse die ehemaligen Lagerhallen im WELTKUNSTZIMMER in einen immersiven Ausstellungsparcours aus spiegelnden Vitrinen und Videoprojekti-

onen. „WE PLUS YOU – Guided Tours“ ist das Ergebnis einer mehrmonatigen Kollaboration zwischen Düsseldorf und Los Angeles und wird kuratiert von Janine Blöß.

In ihrer Kunst untersuchen Schmitt und Herse Phänomene von Metropolen, Urbanität und Konsum. In Film, Skulptur und Installation erforschen die beiden Künstler die Inszenierung einer Welt, die immer weiter wächst, beschleunigt und hybridisiert. Das ortsspezifische Setting konfrontiert die Besucher*innen mit verführerisch inszenierten, doch rätselhaft bleibenden Objekten und dystopisch-monotonen Videos aus Shopping-Malls. Die in der kapitalistischen Warenwelt typischen Konsumchoreografien, Bewegungsmuster und Blickstrategien werden in einer situationistischen Wanderung durch den Raum erfahrbar. Inszeniert wird die Inszenierung selbst. Thematisch vertiefend wird die Ausstellung begleitet von einem moderierten Podiumsgespräch unter dem Titel „Urban Tomorrow“, das das Verhältnis von öffentlichem Raum, Konsum und Stadtgestaltung interdisziplinär beleuchtet und danach fragt, wie gesellschaftliches Zusammenleben in Zukunft aussehen könnte. Daneben finden ein Artist Brunch, Kuratorenführungen, ein Audio-Walk im Stadtraum sowie ein Filmscreening zur Finissage der Ausstellung statt.

Zum 5-jährigen Bestehen des stiftungseigenen Kunstzentrums präsentiert die Ausstellung „COMPILATION – 5 Jahre WELTKUNSTZIMMER“ im Herbst 2017 einen Überblick des vielfältigen Kulturprogramms. Die Jubiläumsfeier mit Ausstellung, Hoffest und Tag der offenen Tür soll die Gemeinschaft, die sich über die Jahre durch das Zusammentreffen der Mieter in den einzelnen Ateliers, Studios und Proberäumen mit der Vielzahl an Künstlern, Kuratoren, Freunden, Kooperationspartner und Besuchern entwickelt hat – und die den lebendigen, unkonventionellen Charakter des Ortes ausmacht – besonders würdigen.

Durch eine begleitende Installation aus ehemaligen Proberaumtüren im Außenraum und verschiedenen Konzert-Inseln zur Eröffnung am 15. September wird der Kreativ-Hof mit seiner 40jährigen Geschichte besonders in Szene gesetzt und lädt zum geselligen Verweilen ein.

Die Ausstellung unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Schäfer versammelt rund 36 künstlerische Positionen – Installationen Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen – sowie Konzertmitschnitte und Videodokumentationen aus der bisherigen Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen wie auch internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Erstmals öffnen anlässlich des Jubiläums auch einige der auf dem Hof ansässigen Ateliers und Studios ihre Türen und geben im Rahmen eines Tags der offenen Tür Einblick in ihr kreatives Schaffen.

Des weiteren geplant für das kommende Jahr ist die Fortführung und der Ausbau der japanbezogenen Kulturaktivitäten der Stiftung, die 2011 mit dem Butoh-Festival „GHOST. Death bears life“ ihren Startpunkt genommen und im Laufe der Jahre durch verschiedene Butoh-Performances und Workshops sowie zwei Ausstellungsprojekte weiter verfolgt worden sind. Unter dem Titel „DÜSSELDORF JAPAN GRASSROOTS“ werden 2017 erneut japanische Künstler ins WELTKUNSTZIMMER eingeladen. Unter anderem realisiert das Künstler-Duo Yoshinori Henguchi und Yoshihito Mizuuchi aus Osaka in Kooperation mit dem FFT Düsseldorf während der Nippon Performance Night im Oktober ein experimentelles Performance-Projekt in den ehemaligen Lagerhallen des WELTKUNSTZIMMERs. Außerdem findet eine Buchpräsentation mit Foto-Ausstellung im GÄSTEZIMMER statt, die auch noch nach Abreise der Künstler besichtigt werden kann.

Die Künstler-Gästestudios sollen 2017 als weitere Präsentationsflächen verstärkt bespielt und durch kleine Veranstaltungsformate und Ausstellungen für Besucher temporär zugänglich gemacht werden. In diesem Sinne wird die Mettmanner Künstlerein Claudia van Koolwijk den Sommer über Fotografien und Stoffarbeiten im GÄSTEZIMMER zeigen. Mit ihrer Arbeitsweise aus dem Privaten heraus greift sie die besonderen Gegebenheiten der Gästestudios auf und ihre künstlerische Arbeit bekommt eine passende intime Rahmung.

Kulturprogramm Vorschau 2018

Das Kulturprogramm 2018 startet mit der Ausstellung „The Yellow Genius“ (AT) im Rahmen des Düsseldorf Foto Festivals, das unter organisatorischer Leitung des NRW Forums parallel zum Photo Weekend neu in

Düsseldorf stattfindet. Die von Carl Friedrich Schröer kuratierte Ausstellung folgt den Spuren von Charles Wilp, der sich 1977 im Zuge des Hippie Trails auf eine Reise zu den neubelebten Ashrams (dt. „Ort der Anstrengung“) nach Indien aufmachte. Mit Fotokamera und Filmteam, unterstützt durch die ortskundige Saraswati Albano-Müller - Tochter eines Mitarbeiters Ghandis -, dokumentiert der Düsseldorfer Artonaut Wilp die religiös motivierte Sinnsuche der sich zahlreich von Westen her aufmachenden Hippies in den traditionellen Riten und Gebräuchen des Hinduismus und Buddhismus.

Die einzigartigen fotografischen Dokumente dieser frühen Reise nach Indien, die von Wilp und Saraswati als „Trendbeobachtung“ in dem optischen Essay „Freiheit Empfinden“ veröffentlicht wurden, werden im WELTKUNSTZIMMER erstmals öffentlich gezeigt. Sie werden großzügigerweise zur Verfügung gestellt vom Nachlass Charles Wilp (Düsseldorf-Kaiserswerth).

In Kooperation mit dem NRW Forum wird es außerdem eine Aftershow-Party des Foto Festivals im WELTKUNSTZIMMER geben.

Das Format „Open Space“ wird während der Sommermonate erstmals über eine längere Dauer den Außenraum des WELTKUNSTZIMMERs mit verschiedenen künstlerischen Aktionen (Performances, Filmscreening, Wall Paintings, Konzerte) bespielen. Hierzu werden verschiedene Künstler und Musiker geladen. Eingeweiht wird der „Open Space“ bereits während der Jubiläumsausstellung im September 2017. Als Ort der Zusammenkunft und als künstlerische Experimentierfläche soll er die Verweildauer und Geselligkeit auf dem Hof des WELTKUNSTZIMMERs erhöhen.

Im Herbst 2018 widmet sich die Ausstellung „Komplexe Systeme – Zusammenhänge, Kreisläufe und Beziehungen innerer und äußerer Welten“ (AT) den komplexen, ineinandergreifenden Dynamiken und Systemen, die das menschliche Zusammenleben und die Umwelt heute bestimmen. Die von Janine Blöß und Florence Thurmes kuratierte Ausstellung fragt, inwieweit sich komplexe Systeme und globale Zusammenhänge wie beispielsweise die Klimaentwicklung oder die Biosphäre sich neben wissenschaftlich-rationalen Herangehensweisen auch über philosophische, künstlerisch-experimentelle oder spirituelle Ansätze erklären lassen. Präsentiert werden verschiedenste künstlerische Modelle, die in der Lage sind, größere, ökologische und globale Zusammenhänge Interaktionen, Netzwerke und Kausalketten zu verdeutlichen.

MUSIKZIMMER 2017:

Das MUSIKZIMMER präsentiert sich auch 2017 wieder musikalisch außergewöhnlich und mit dem Ziel innerhalb der Musikszene zu vernetzen und die Akteure sowie Besucher aktiv zur Teilnahme einzuladen. Zum Auftaktkonzert im Januar verbinden wir Klänge und Bilder, die dank einer speziellen visuellen live Begleitung der Auftritte zu einer ungeahnten und mitreißenden Vision of Sound and Light werden. Im Februar präsentieren wir Ivory Clay, die Gewinner des vom Kulturrat Düsseldorf vergebenen Förderpreises Musik 2016, mit ihrem aktuellen Album Release. Im März laden wir erneut zum MUSIKZIMMER für Kinder mit interaktiven Konzerten für Kinder und ihre (Großeltern) ein, ehe wir im April erneut das Micro Pop Week Finale mit Workshops, Labelmesse, Abschlusskonzert uvm. im WELTKUNSTZIMMER veranstalten.

Im Mai bringen wir exklusiv für unsere Konzert Classical Music & Beyond die international renommierten Solisten Naoki Kita (Geige) und Nikola Komatina (Akkordeon) mit den Düsseldorfer Duo Worc (Synth/Gitarre) zusammen.

Im Sommer geht's nach draußen, wenn das Wetter mitspielt wir laden wir zum Jazzkonzert und zum Folkfestival im Hinterhof.

Ein weiteres besonderes Highlight 2017 wird unser alle zwei Jahre wiederkehrendes MUSIKER für MUSIKER Festival zur Förderung des lokalen Musikszene. Alle in den 67 stiftungseigenen Proberäumen beheimateten Bands sind eingeladen, sich für das Ein-Tages-Festival zu bewerben. Seit 2011 haben sich bei drei Festivals

ingesamt 43 Bands im Rahmen des MUSIKER für MUSIKER auf der MUSIKZIMMER-Bühne vorgestellt und um den HPZ-Förderpreis (6 monatige Proberaumförderung) gespielt.

**Samstag, 21. Januar 2017, 20 Uhr / MUSIKZIMMER / Sound & Vision
mit Sound & Vision / Marton Harvest, John Wayne On Acid
Eintritt: 5,-**

Im Januar präsentiert das MUSIKZIMMER Vision und Sound ausgefeilten Elektro-Synth-Pop von MARTON HARVEST und den irren Drum'n'Bass Dubsound von JOHN WAYNE ON ACID. Dank der speziellen visuellen live Begleitung der Auftritte werden sich die Klänge und Bilder zu einer ungeahnten und mitreißenden Vision of Sound and Light.

**Samstag 11. März 2017, 16 Uhr / MUSIKZIMMER für Kinder
Interaktive Konzerte für Kinder ab 6 / Auswahl KinderKulturClub
Eintritt: 3,- für Kinder 5,- für Erwachsene**

Auch das Kindermusikzimmer in Kooperation mit Melanie Klofat soll 2017 wiederholt werden. Es richtet sich insbesondere an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und lädt diese dazu ein, gemeinsam mit ihren (Groß-) Eltern bei interaktiven Konzerten die vielfältigen Möglichkeiten der improvisierten Musik und Klangerzeugung kennenzulernen.

**Samstag 01. April 2017, 15 Uhr / MUSIKZIMMER / Micro Pop Week Finale
Lesungen / Diskussionen / Labelstände / Livemusik
mit Beatpoeten, Kiesgroup (Official) & Binoculars
Eintritt: frei**

In diesem Jahr wird der MicroPopWeek Abschlusstag wieder im Weltkunstzimmer stattfinden. Ab 15 Uhr gibt es Musik u.a. von Cocktailbar Stammheim, Dr. Dreck, Daniel Decker und Homemade Empire. Eine Lesung mit den Beatpoeten. Dietlind Falk liest aus ihrem Debütroman „Das Letzte“. Schon jetzt als heimliches Hiighlight wird die Proklamation unserer 95 Thesen gehandelt. Darüberhinaus wird es auch wieder Labelstände geben und die vielfache Möglichkeit mit den anwesenden MusikerInnen, VeranstalterInnen und LabelbetreiberInnen ins Gespräch zu kommen. Ab 20 Uhr startet dann unser großes Abschlusskonzert im Musikzimmer.

**Samstag 6. Mai 2017, 20 Uhr / MUSIKZIMMER/ Classical Music & Beyond
mit Naoki Kita (Geige), Nikola Komatina (Akkordeon), Wörc (David Pampus) / Modular
Synth, Shunsuke Oshio / Gitarre)
Eintritt: 5,-**

Klassische Musik begegnet zeitgenössischen musikalischen Sphären. Wir freuen uns exklusiv für dieses Konzert die international renommierten Solisten Naoki Kita (Geige) und Nikola Komatina (Akkordeon) zusammenzubringen und erwarten gespannt ihre erstmalige gemeinsame Aufführung. Wir hören jeweils ein Einzel- und ein gemeinsames Set. Neben zeitgenössischer Interpretation von Bach erwarten uns: Tango, Chansons und elektronischer Ambient. Insbesondere das Düsseldorfer Duo Wörc präsentiert uns dabei die zeitgenössische Moderne mit elektronischen Gitarrenklängen und Modularsynthesizersounds.

**Samstag 10. Juni 2017, 19 Uhr / MUSIKZIMMER/ Jazz im Hinterhof
mit Rubatong (NL), Dsama M'Butu Arkestra (DUS), Sund (NRW)
Eintritt: 10,-**

Zum ersten Mal überhaupt holen wir die Neuentdeckung aus den Niederlanden, die Ausnahmemusiker der Band Rubatong nach Düsseldorf (einziges Deutschlandkonzert nach dem Moers Festival 2017). Eingangs präsentieren wir die Lokalmatadore des Düsseldorfer Dsama M'butu Arkestra mit ihrer mitreißenden Jazzfusion gefolgt vom den preisgekrönte Essener Jazztrio Sund. Und das ganze Openair im Hinterhof.

Geplante Kooperationen 2017 & 2018:

Gleich zu Beginn des Jahres wird in Kooperation mit dem NRW Forum eine Projektpräsentation im GÄSTEZIMMER stattfinden, wo Gastkünstler Simon Menner eine eintägige Foto-Ausstellung realisieren wird. Thematisch angelehnt an die Ausstellung „Terror Komplex“ im NRW Forum, an der Menner teilnimmt, wird außerdem ein Artist Talk über die künstlerische Arbeit des Fotografen im WELTKUNSTZIMMER stattfinden. Grundsätzlich wird angestrebt, die Unterbringung externer Gastkünstler an kleine Projektpräsentationen oder Veranstaltungsformate im WELTKUNSTZIMMER zu koppeln, um das eigene Kulturprogramm zu bereichern und die Zusammenarbeit mit anderen Düsseldorfer Kulturinstitutionen sichtbarer zu machen.

Die 2016 begonnene Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW soll im folgenden Jahr fortgeführt werden. Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Austausches zwischen NRW, Georgien und Armenien werden erneut zwei Gastkünstlerinnen für einen Monat in den Gaststudios der HPZ-Stiftung wohnen und arbeiten. Der Aufenthalt soll mit einer Kurz-Präsentation enden, bei der die GÄSTZIMMER für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Aufenthalt ist für Frühsommer geplant.

Auch die bereits mehrjährige Kooperation mit dem Tanzhaus nrw im Rahmen der Tanzrecherche wird fortgeführt. Das jährlich ausgeschriebene internationale Stipendienprogramm ermöglicht Choreographen, Tänzern, Performern und Musikern einen mehrwöchigen Rechercheaufenthalt in Düsseldorf. Die beiden ausgewählten Stipendiaten sollen auch 2017 und 2018 wieder im WELTKUNSTZIMMER untergebracht werden und eine Präsentationsmöglichkeit bekommen. Die Unterbringung im WELTKUNSTZIMMER ermöglicht den Stipendiaten unmittelbaren Zugang zur lokalen Kulturszene, den Austausch mit anderen (Gast-)Künstlern sowie eine Vernetzung über die (freie) Tanzszene hinaus.

Mit einem geselligen Biergarten im Hinterhof, verschiedenen Konzerten, einer Ausstellung sowie Musik- und Theater-Performances wird das WELTKUNSTZIMMER im Juli 2017 erneut zum Festival-Zentrum für das Düsseldorfer asphalt-Team um Bojan Vuletic und Christof Seeger-Zurmühlen. Das Sommerfestival der Künste lockt mit seinem außergewöhnlichen Programm und ungewöhnlichen Formaten ein breites Publikum und trägt damit zur Bekanntheit des WELTKUNSTZIMMERs als Ort kultureller Produktion und Präsentation in Düsseldorf bei. Unter dem Motto „StadtGestalten“ beleuchtet „asphalt“ 2017 das Verhältnis zwischen Mensch und Stadt, Kunst und Raum und stellt so die künstlerische (Mit-)Gestaltung urbaner Räume in den Mittelpunkt des diesjährigen Festivaltreibens. Die Kooperation wird 2018 fortgeführt.

Auch das Acoustic Festival Düsseldorf wird erneut mit seiner „Summer“-Ausgabe im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein und das musikalische Programm während der Sommerpause der stiftungseigenen Konzertreihe MUSIKZIMMER bereichern. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Summer Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock und unterstützt den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern. Das Festival findet am 19. August auf zwei Bühnen im WELTKUNSTZIMMER statt und wird 2018 sogar gleich zweimal im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein - mit seiner Winter-Ausgabe im Januar und mit dem Sommer-Format im August.

Ein weiterer Gast im August ist die Sinti Union Düsseldorf mit ihrem Internationalen Sinti-Jazz-Festival, das in Kooperation mit der AWO-Integrationsagentur 2017 zum ersten Mal im WELTKUNSTZIMMER stattfindet. Das Festival ist eine Hommage an den legendären Sinto Django Reinhardt (1910-1953). Unter dem Motto: „Sag nein zu Rassismus, sag ja zu Toleranz“ möchte Festival das friedliche und tolerante Miteinander unterschiedlicher Kulturen fördern und Begegnungen zwischen Sinti und Nicht-Sinti ermöglichen.

Eine neue Kooperation mit dem FFT Düsseldorf ist im Rahmen der Nippon Performance Night im Herbst 2017 geplant. Das einwöchige Event bietet japanischen und japanbezogen arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zur Vernetzung und präsentiert zeitgenössische, experimentelle Kunst und Musik an

verschiedenen Orten in Düsseldorf. Das WELTKUNSTZIMMER möchte sich als Spielstätte mit einer Ausstellung, Buchpräsentation und einer mehrtägigen Performance am Programm beteiligen und garantiert die Unterbringung der für die Veranstaltung nach Düsseldorf eingeladenen Künstler aus Osaka in den Gästestudios. Die Reihe wird 2018 mit verschiedenen, über das Jahr verteilten Veranstaltungen fortgeführt.

Zum zweiten Mal wird im November 2017 „die digitale düsseldorf“ im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein. Das 2016 neu entstandene Festival für digitale Kunst und Musik wird erneut die Räumlichkeiten der Stiftung mit einer Ausstellung und Musikprogramm bespielen und erweitert das Kulturangebot der Stiftung mit seinem Medienkunst-Programm um ein weiteres, aktuelles Themenfeld: Digitalität. 2018 wird das Festival erneut im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein.

Darüberhinaus begrüßen wir über das Jahr verteilt mehrere Gastprojekte aus dem Performance-Bereich. So wird die Düsseldorfer Choreographin Chikako Kaido 2017 bereits zum dritten Mal in Folge ein Stück im WELTKUNSTZIMMER realisieren, das sich mit dem Verschwinden beschäftigt. Ein zusätzliches Projekt für 2018 ist ebenfalls geplant. Auch die Düsseldorfer Künstler miu und Walter Padoa sind mit eigenen Produktionen - einem Musiktheater und einer simultan an drei Orten stattfindenden Live-Malerei-Performance - 2017 im WELTKUNSTZIMMER zu Gast. Als weitere Gastprojekte sind geplant: Diskussionsabende über die Rolle und die Lage der unabhängigen Theater im internationalen Vergleich, der von Lico Fang als Teil des internationalen Kunstprojekts TAIFUN 2017 und 2018 im GÄSTEZIMMER stattfinden, sowie - im Frühjahr 2017 - ein Konzert von Damien T. Dziwis, dessen musikalische Arbeit zwischen algorithmischer Komposition, transmedialer Kunst und Hacktivism changiert.

Das Musiktheater-Projekt „Antropho_Scene“, das im Frühjahr 2018 im WELTKUNSTZIMMER zur Aufführung kommt, ist eine Kooperation zwischen mit Performern der Gruppe Rotterdam Presenta aus Düsseldorf, Musikern des Ensemble LINKS aus Frankreich in Zusammenarbeit mit dem ECLAT Festival für Neue Musik Stuttgart und dem Theater La Comédie in Reims. In einer Mischung aus selbstgebauten Apparaturen, Lecture Performances, Videoprojektionen und theatraler Inszenierung erforscht das interdisziplinäre Projekt die Möglichkeiten eines in der darstellenden Kunst bisher einmaligen Hybridformats, das künstlerische und wissenschaftliche Experimente miteinander verbindet.

Zudem wird die in Düsseldorf u.A. für das FFT-Tätige Akiko Okamoto ein experimentelles Performance-Format weiterführen, das die Butoh-Tänzerin, Performerin und Choreographin Yuko Kaseki 2004 erstmals durchgeführt hat. „AMMO-NITE_GIG“ versammelt genreübergreifend Tänzer, Performer, Musiker und (Medien-) Künstler und versteht sich als vielschichtige Plattform, die Raum für Experimente und Austausch von, für und zwischen Künstlern in NRW schafft. Entstehen soll langfristig ein überstädtisches Netzwerk. Neben dem WELTKUNSTZIMMER wird das Kulturcafé ADA in Wuppertal einen weiteren Treffpunkt des Netzwerks darstellen.

Desweiteren werden 2018 zwei Ausstellungen stattfinden, die als Kooperationsprojekte konzipiert sind. Das von Felicitas Rohden und Emmanuel Mir initiierte Projekt „Trainingslager“ versteht sich als eine akademische Übung und Austauschprojekt, bei der Studierende aus verschiedenen, künstlerischen Fachbereichen zusammen arbeiten. Die Übung besteht in der Organisation von zwei international ausgerichteten Ausstellungen, die im Frühjahr 2018 im WELTKUNSTZIMMER sowie in einer Partnerinstitution in Antwerpen gezeigt werden. Beteiligte Kooperationspartner sind neben dem WELTKUNSTZIMMER das Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit angehenden Kunstvermittlern sowie Kunststudenten einerseits von der Sint Lucas Akademie Antwerpen und andererseits von der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Hörnschemeyer. Das WELTKUNSTZIMMER unterstützt das Projekt durch die kostenlose Bereitstellung von Präsentationsflächen und Räumlichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen, ermöglicht die Unterbringung der Antwerpener Künstler*innen während der Projektphasen und wirkt durch eine zusätzliche Koordinatorin aktiv am Projekt mit und gewährleistet so die Einbeziehung der Kunstakademie Düsseldorf.

Die für Juni 2018 geplante Ausstellung „Burn it“, kuratiert von Wilko Austermann, beschäftigt sich anhand verschiedener künstlerischer Positionen, die Feuer in ihre Arbeiten einbeziehen, mit dem Themenkomplex „Zerstörung und Verbrennung“ und soll den vielschichtigen Umgang mit Feuer in der zeitgenössischen Kunst zeigen. Die Ausstellung knüpft an das ebenfalls vom Düsseldorfer Kunsthistoriker Austermann kuratierte Projekt „Florale Transformationen“ (2017) an und wird an drei verschiedenen Orten stattfinden. Neben dem WELTKUNSTZIMMER sind der Kunstverein Mönchengladbach sowie der Krefelder Kunstverein als Ausstellungsorte und Förderer beteiligt.